

Gesicherte Zukunft für die Augustana

EKD und Landeskirche stützen die Neuendettelsauer Theologen-Ausbildungsstätte

Die evangelische Augustana-Hochschule in Neuendettelsau blickt trotz kirchlicher und staatlicher Sparzwänge optimistisch in die Zukunft.

Der Bestand der kirchlichen Pfarrer-Ausbildungsstätte sei durch verlässliche Entscheidungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der bayerischen Landeskirche »für die nächsten Jahrzehnte gesichert«, sagte die scheidende Rektorin Renate Jost.

Neben der kirchlichen Hochschule in Wuppertal/Bethel im Norden sei die Augustana-Hochschule für die EKD im Süden Deutschlands unverzichtbar. Als positives Signal wertete Jost zudem die derzeit laufende rund zwei Millionen Euro teure energetische Sanierung der Hoch-



■ Renate Jost, die turnungsgemäß scheidende Rektorin der evangelischen Augustana-Hochschule in Neuendettelsau.

Foto: sob

schulgebäude, die von der bayerischen Landeskirche bezahlt wird. Als nächste Baumaßnahmen sind

der Ausbau der Bibliothek und die Schaffung neuer Seminarräume in Planung, die Jost auf weitere

vier bis acht Millionen Euro veranschlagte.

Mit dem allgemeinen Anstieg der Studentenzahlen in Deutschland geht auch die Zahl der Theologie-Erstsemester an der Neuendettelsauer Kirchenhochschule kontinuierlich aufwärts. Sie näherte sich den Höchstständen der 90er-Jahre, sagte die Rektorin. Wenn die Entwicklung anhalte, müsse die Hochschule wieder über Zulassungsbeschränkungen nachdenken.

Weil an der »Augustana« zur Förderung der Hochschuldemokratie ein Wechselrektoral üblich ist, gab die Professorin für Feministische Theologie nach zweijähriger Amtszeit die Hochschulleitung turnusgemäß an ihren Professorenkollegen Markus Buntfuß weiter. Buntfuß will die besonderen Stärken der Campus-Hochschule ausbauen. epd

Sonntagsblatt-Umfrage zur Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds in Stuttgart

Was erwarten Sie vom Treffen der lutherischen Kirchen?



»Aufruf zur Solidarität«
Helga Neike (61), Katechetin, Miltenberg



»Gemeinschaft erfahren«
Dominik Hertel (23), Physikstudent, Erlangen



»Eigenes Statement«
Judith Straub (25), Theologiestudentin, München



»Wort zur globalen Verantwortung«
Professor Bernd Oberdorfer (48), Systematische Theologie, Augsburg

»Große Hoffnung setze ich in den interkulturellen Dialog der Dorfgruppen. Zu den Herausforderungen gehört der gefährliche Einfluss des Marktes, der Kinderarbeit und Frauenhandel durchsetzt und natürliche Ressourcen als reine Handelsware behandelt. Ich erwarte eine Botschaft, die zur Solidarität der Kirchen, zur Achtung der Schöpfung im Lebensstil und zur kritischen Begleitung der Wirtschaftspolitik aufruft.« bea

»Von der Vollversammlung des LWB erhoffe ich mir aufregende persönliche Erfahrungen und Begegnungen mit Lutheranerinnen und Lutheranern aus der ganzen Welt. Bei dem Treffen können die Kirchen des LWB die Gemeinschaft, die sie bilden, auch unmittelbar erfahren. Als junger Delegierter ist es mir ein Anliegen, dass auch in Zukunft junge Menschen die Möglichkeit haben, den LWB aktiv mitzugestalten.« thg

»Ich freue mich darauf, mit jungen Menschen aus aller Welt über ihren Glauben zu diskutieren. Die Jugenddelegierten werden ein eigenes Statement vorbringen, vielleicht zum Thema Klimawandel. Wie leben andere weltweit mit Dürren und Überschwemmungen? Ich wünsche mir, dass die Kirchen in ihrer jeweiligen Region anfangen, etwas Konkretes dagegen zu tun – Bäume pflanzen oder Projekte starten.« travenzger

»Zunächst zeigt diese Tagung, dass die lutherische Kirche weltweit aktiv ist. Es geht also darum, sich gegenseitig zu verstehen, voneinander zu lernen und miteinander Gottesdienst zu feiern. Der LWB ist kein lutherischer Vatikan. Trotzdem haben die gemeinsamen Erklärungen, die ich erwarte, eine verbindliche Aussagekraft. Thema ist die Teilhabe aller an den Ressourcen, eine globale Herausforderung.« schulz